

It's hot in Alaska

Alaskas Wärme

Von Milaya

Kapitel 1: The time before Christmas

"SCHEIßE! Scheiße, Scheiße, Scheiße!" Wo zum Teufel war nur dieser verf***** Flughafen. Dass Zorros Laune sehr weit unter dem Gefrierpunkt lag, war nicht weiter verwunderlich in Anbetracht der Tatsache, dass es gleich 8 Uhr war und er diesen dämlichen Flughafen immer noch nicht gefunden hatte. Dabei war er extra um 6 Uhr aufgestanden, damit er genügend Zeit hatte falls er sich verfuhr.

Er hätte das Navi, dass Johnny im letztes Jahr zu Weihnachten schenken wollte, annehmen sollen. Aber nein, sein verfluchter Stolz war ihm im Weg gewesen. Das hatte er jetzt davon. Dämliches Weihnachten.

Während er noch ein paar nicht jugendfreie Flüche austieß, sah er es. Es war wunderschön. Ein Straßeschild, kotzgrün mit einem Lamkopf, auf dem stand: Flying Lamp.

Er bog ab und erreichte nach ein paar Minuten Autofahrt auch schon den Flughafen.

Auf dem Flugplatz stand ein kleines Personenflugzeug, dass gerade beladen wurde. Vor dem Einstieg stand Robin und blickte sich suchend um. Zorro schnappte sich sein Gepäck und lief auf sie zu. Ihr Gesicht hellte auf und zeigte das Lächeln, welches er jetzt schon so oft bei ihr gesehen hatte.

"Ich freue mich, dass du gekommen bist"

"Hhm..." grummelte er nur.

Robin störte sich nicht weiter an der etwas rüpelhaften Begrüßung und lächelte ihn einfach weiter an.

"Hey du! Grünschoopf!"

Schnell sah er sich nach dem Besitzer der Stimme um und entdeckte auch schon einen stämmigen Typen mit überdimensionaler Elvis-Presly-Frisur, der gerade dabei war das Flugzeug zu beladen.

"Wie bitte?"

"Wenn du mitfliegen willst, solltest du langsam mal dein Zeug herbringen, sonst könnte es etwas kalt werden so weit oben im Norden."

Robin sagte nichts. Beschränkte sich darauf zu lachen. Zorro schnappte sich sein Gepäck und stapfte irgendwas vor sich hinmurmeln, wobei sich alle Anwesende sicher waren, dass es sich dabei sicherlich nicht um etwas allzu freundliches handelte, auf den Elvis-Verschnitt zu.

Erst beim Näherkommen erkannte er, dass sein Gegenüber nur mit einer Badehose und einem Hawaiihemd bekleidet war.

"Du musst gerade reden, in Badehose rumlaufen und die Haare so blau, dass man meinen könnte du hättest dir eine Packung Schlümpfe reingeschmiert."

Einen Moment blickte dieser Zorro verwundert an und begann dann zu heulen und sagte, dass müsse er unbedingt in einen Song verarbeiten.

Der Grünhaarige, der solch ein Verhalten nicht gewohnt war ergriff unauffällig die Flucht. Er ging erst ein paar Schritte rückwärts, drehte sich dann um und lief auf Robin zu. Sie war zwar unheimlich, aber im Vergleich zu dem Blauhaarigen richtig normal.

"Er heißt Franky, eigentlich Cutty Framm, aber jeder nennt ihn nur Franky. Er ist hier der Mechaniker oder besser Reperaturer für alles. Wenn etwas hier auf dem Flughafen kaputt geht, macht er es wieder ganz," sagte Robin als er neben sie trat.

"Wir sollten einsteigen, wir fliegen in ein paar Minuten," fügte sie noch hinzu.

"Hmm..."

Im inneren der Flugmaschine bemerkte Zorro, dass sie die einzigen waren, was ihm auch irgendwie recht war, so hatte er zumindest seine Ruhe. Da hatte er die Rechnung aber ohne Ruffy gemacht. Denn gerade als sich er sich auf den Sitz neben Robin fallen ließ, ertönte aus dem Cockpit ein lauter Schrei, sodass er sofort wieder aufsprang. Noch ehe die beiden irgendetwas tun oder sagen konnten, rannte schon eine wild zetternte Orangehaarige an ihnen vorbei in den Bereich des Kapitäns, woraufhin zwei laute Schläge zu hören waren.

Als die Orangehaarige noch immer leicht fluchend aus der Tür tratt entdeckte sie Robin, welche sie auch sofort begrüßte und sich neben sie auf eigentlich Zorros Platz setzte und sich angeregt mit der Schwarzhhaarigen unterhielt. Sie waren wohl doch nicht die einzigen. Zorro der immer noch stand zuckte nur die Schultern setzte sich eine Reihe hinter die beiden Frauen und schlief zwei Minuten später auch schon ein. Er verpasste den Start und ungefähr ein Drittel des Fluges und hätte vermutlich auch noch den ganzen Rest verschlafen hätte Nami, wie sich die Orangehaarige ihm vorstellte, ihn nicht geweckt.

Auf seine Mehr oder Weniger gemurmelte Frage was sie denn wolle hatte sie

geschmunzelt und ihn gefragt ob sie mal mit ihm Reden könne.

Ja hatte er gesagt und das hatte er davon.

Nami löcherte ihn eine gefühlte Ewigkeit mit einer Geschwindigkeit, dass zwischen den Fragen gar keine Zeit zum Antworten blieb. Manchmal antwortete er. Manchmal nicht. Sie wollte alles wissen, sein Alter, seinen Namen, Geburtstag, Vorstrafen, Beruf, Gehalt, usw.

"Stop" Zorro unterbrach die Quizshow über sein Leben.

"Warum fragst du mich das alles"

"Ich möchte nur wissen, was Robin sich da angelacht hat" erwiderte sie leicht eingeschnappt darüber, dass man sie unterbrochen hatte.

"Und was geht dich das an" den bissigen Unterton völlig ignorierend

"Weil Robin meine Freundin ist und sie eigentlich nicht so leichtsinnig ist Wildfremde Kerle einzuladen mit ihr Weihnachten auf einer einsamen Hütte zu verbringen, deswegen"

"Aha"

Alles weitere ging in einem Schrei, er kam aus dem Cockpit, unter. Sofort sprang Nami auf und sorgte für Ruhe. Statt der Oranghaarigen kam aber Robin aus dem vorderen Flugzeugbereich, sie hatte wohl dem Kapitän Gesellschaft geleistet. Sie setzte sich neben ihn.

Nami ließ sich die restliche Zeit des Fluges nicht mehr blicken und er und Robin unterhielten sich auch nicht viel.

Es war ein sehr ruhiger Flug bis auf ein paar lautere Geräusche und Gezettere aus dem Cockpit.

Nach etwa 6 Stunden Flug landeten sie endlich in einer Stadt Namens Anchorage. Es war eine große Stadt. Fast so groß wie die Hauptstadt Juneau, aber eben nur fast. Trotz der gelegentlichen Zwischenfälle während des Fluges gelang den zwei Piloten eine Einwandfreie Landung.

"Wir werden die Nacht hier verbringen," meinte Robin "und morgen früh bringt uns ein kleineres Flugzeug nach McGrath. Ab da ist es nur noch eine Dreiviertel Stunde Fahrt."

"O.k"

Sie schnappten sich ihr Gepäck und traten aus dem Flughafen heraus, wo auch schon ein Taxi auf die beiden wartete. Die Taxifahrt verlief wie der Flug ruhig.

Ihre Unterkunft war ein kleines Hotel. Es war sehr einladend.

"Hi, was kann ich für sie tun?"

"Hi, ich habe reserviert auf den Namen Robin"

"Einen Moment bitte" die junge, etwas dicklich wirkende Dame tippte etwas in den Computer ein.

"Aha ja, hier habens wir ja: Nico Robin?"

"Genau" bestätigte die Schwarzhaarige.

Die Rezeptionsdame blickte wieder auf den Bildschirm. "Sie haben die Hochzeitssweet reserviert."

Sehr zum Schrecken von Zorro klang dies wie eine Feststellung und nicht wie eine Frage. Den Schrecken konnte man offensichtlich sehr deutlich in seinem Gesicht ablesen, zumindest verbesserte sich die junge Dame sofort und gab ihnen auch gleich die Schlüssel zu ihren Zimmern. Sie schliefen getrennt.

Robin und Zorro gingen zu ihren Zimmern, packten aus und richteten sich her. War der Flug doch etwas anstrengend gewesen.

Um Punkt 16:30 Uhr Ortszeit trafen sich die beiden vor dem Hotel um etwas Essen zu gehen. Sie brauchten 1 1/2 Stunden bis sie endlich das Restaurant erreichten, dass Robin für sie beide ausgesucht hatte. Warum es so lang dauerte? Zorro war dabei. Obwohl er fast die ganze Zeit neben Robin herlief schaffte er es immer wieder sie aus den Augen zu verlieren. Und trotz Robins scheinbar unendlicher Arme und ihren Augen die scheinbar überall waren, so schnell wie sie den Schwertkämpfer immer wieder fand, brauchten die beiden dennoch sehr lange.

Das Essen verlief ruhig wie die Taxifahrt und der Flug zuvor.

Als die beiden dann zurück zum Hotel liefen, Robin hatte sich vorsorglich untergehackt, wurde es der Hobbyarchäologin zu dumm. Sie war ja selbst ein eher schweigsamer Mensch, aber sie konnten sich doch nicht so anschweigen, das ging einfach nicht. Also änderte sie das.

Robin fragte so ziemlich das gleiche wie schon Nami. Allerdings klang es da nicht wie ein Verhör. Sie fragte einfach, ließ ihm Zeit zu antworten und wenn er nicht antwortete stellte sie ihm die nächste Frage. Mit der Zeit taute auch der Grünhaarige auf und begann ihr Fragen zu stellen.

Es wurde eine lustige Unterhaltung. Sie redeten über alles mögliche über ernste Themen aber auch über total sinnlosen Zeug. Sie brauchten für den Rückweg länger als für den Hinweg.

~~~~~

"Wir sind da" begrüßte Robin Zorro "diese Hütte ist unser Zuhause für die nächsten paar Wochen"

Die beiden waren in aller Frühe mit dem Flugzeug nach McGrath geflogen. Dort hatte der Grünhaarige dann ihre Freunde kennengelernt. Dabei handelte es sich um Nami, die er ja bereits kannte, Ruffy und Lysop die das erste Flugzeug geflogen haben, Sanji und Chopper.

Mit Sanji hatte er fast sofort mit streiten begonnen und es hatte ihm Spaß gemacht. Zumindest mehr als die Kopfnuss die er danach von Nami bekam. Die 7 hatten nur kurz Zeit sich vorzustellen, weshalb gleich ausgemacht wurde sich übermorgen zu treffen.

So stiegen Zorro und Robin in den dunkelgrünen Cheep und fuhren Richtung Hütte. Es war keine große Hütte, aber gemütlich. Sie hatte zwei Schlafzimmer, eine Küche mit Essbereich ein Wohnzimmer und ein Bad. Alles was man zum Leben brauchte.

Genau 2 Tage später, am 10.12, standen Nami, Sanji, Ruffy, Lysop und Chopper vor der Tür. Sie hatten beschlossen wandern zu gehen. Sie wanderten den ganzen Tag durch das raue Gebirge. Die Aussicht war fantastisch. Die Berge stiegen auf einer Seite eher flach an und fielen auf der anderen steil ab. Dort war auch ein riesiger Wald. Hier und da hörten sie ein Rentier. Obwohl Winter war lag auf den Bergen nicht so viel Schnee, dass es jemanden am Wandern hindern konnte.

Als es langsam dämmerte erreichten sie eine heiße Quelle. Sie lag gut versteckt, zum Gefälle hin zog eine Felswand hoch, auf der anderen Seite lag der Wald und ein großer Felsen, der den Blick zum Weg hin versperrte. Sie stellten ihre Taschenlampen um den Rand, zogen sich aus und ließen sich dann nacheinander, erst die Mädchen dann die Jungs ins dampfende Wasser gleiten.

Sie trafen sich noch oft. Manchmal gingen sie zusammen was Essen oder was Trinken. Manchmal wanderten sie auch und gingen wieder zur Quelle. So auch am 20. 4 Tage vor Weihnachten. Nami nannte es Abschlussfest. Warum, hatte Zorro gefragt. Weil es der Abschluss hier war. Jedes Jahr an genau diesem Tag veranstalten sie es. Denn ab diesem Tag wollte Robin ihre Ruhe und die Freunde Zeit für Weihnachten mit ihren Familien und so sahen sie sich erst wieder wenn es Anfang Januar zurückging.

Sie beschlossen, die Party in die Berge zu ihrer Quelle zu verlegen. Eine Poolparty sozusagen. Sie nahmen Essen mit. Sanji hatte es zuvor vorbereitet. Es war ein kaltes Buffet, aber es hatte schon zuhause super lecker ausgesehen. Sanji war Koch, weswegen Zorro ihn auch die ganze Zeit aufzog. Nami hatte die Quelle sofort in einer Karte makiert. Sie war Kartographin. Sie rannte das Halbe Jahr in den Bergen rum, zeichnete Karten. Sie war eine der Besten. Chopper war Arzt. Er hatte vorsorglich einen Erste-Hilfe-Kasten mitgenommen. Ruffy war der Vielfraß, das einzige was er mitbrachte war gute Stimmung und Hunger. Lysop war ein Lügner. Zorro hatte schnell durchschaut, dass die Langnase ziemlich viel log. Es war aber egal. Es war interessant ihm zuzuhören. Robin hatte in weiser Voraussicht Lampinjongs eingepackt.

Jetzt saßen sie also zu siebt mit Badeklamotten in der Quelle jeder einen Pappbecher

mit Sekt in der Hand. Die Lampinjongs hingen zwischen den Bäumen. Auf dem freien Stück Fels neben der Quelle hatten sie die Decke mit dem Essen, wovon dank Ruffy nicht besonders viel übrig blieb, ausgebreitet.

Sie unterhielten sich viel, spielten auch das ein oder andere Spiel und lauschten Lysops Lügengeschichten. Bis es Nacht wurde.

"Wir sollten langsam mal zurück, findet ihr nicht auch" fragt Sanji, der gerade die letzte Sektflasche geleert hatte.

"Ja es ist schon spät" stimmte ihm auch Chopper zu.

"Sollten wir nicht lieber warten bis es hell wird?" Lysops Knie schlotterten so sehr, dass sogar das Wasser schon Wellen schlug "Wer weiß was sich hier für Viecher rumtreiben?"

"Sanji ... HUNGER" war mal wieder Ruffys einzige Sorge.

Mit zwei gezielten Kopfnüssen hatte Nami die beiden schnell überzeugt. Langsam erhoben sich alle aus dem Wasser, trockneten sich ab, packten ihr Zeug zusammen und machten sich Richtung Abstieg. Dieser dauerte ziemlich lange, da der Weg nur spärlich mit dem Licht der Taschenlampe erleuchtet wurden.

Lysop fiel hin und wieder im wahrsten Sinne des Wortes auf die Nase.

Als sie endlich die Hütte von Robin und Zorro erreichten, verabschiedeten sie sich von einander, wobei sich Nami irgendwie komisch verhielt.

"Nami was ist denn los?" auch Ruffy schien das veränderte Verhalten der Orangehaarigen aufgefallen zu sein.

"Nichts, ich hab nur das komische Gefühl, dass sich das Wetter ändert," gab sie ihm Auskunft "und zwar nicht zum Guten."

Leise, damit die anderen es nicht hören, flüsterte Zorro der Schwarzhaarigen zu:"Sie fühlt, dass sich das Wetter ändert???"

"Ja. Nami hat ein besonders futes Empfinden was das Wetter angeht. Sie fühlt wenn sich der Druck ändert oder der Wind umschwenkt" antwortete Robin ihm ebenso leise.

"Achwas, liegt vermutlich nur am Sekt" tat Nami die Sache jedoch schnell wieder ab.

Sie umarmte noch einmal die beiden, schnappte sich dann die Jungs und fuhr auch schon in Richtung McGrath davon.

Robin und Zorro sahen sich verwundert an, zuckten fast zeitgleich mit den Schultern und gingen ins Haus.

Nami wusste gar nicht wie Recht sie gehabt hatte. Denn in dieser Nacht brach ein

Schneesturm los den Alaska so schnell nicht vergessen wird. Und mittendrin Zorro und Robin in einer einsamen Hütte 10 km vom nächsten Ort empfernt.

Sie waren allein.